

Die wichtigsten christlichen Autoren

Polykarp (70-155/56 oder 167/68)

- noch in persönlichem Kontakt mit den Aposteln
- angeblich von Johannes selbst als Bischof von Smyrna eingesetzt
- Die Acta Polycarpi sind der älteste Märtyrerbericht (Brief der Gemeinde an Philomelion in Phrygien)
- eigener Brief an die Gemeinde von Philippi

Clemens von Rom (1. Klemensbrief um 95 n. Chr.)

- apostolischer Vater
- Brief an die Gemeinde von Korinth (96 n. Chr.) (1. Klemensbrief), noch später dort verlesen
- abgesetzte Presbyter sollen wiedereingesetzt werden
- Forderungen der Frauen und Jugendlichen werden zurückgewiesen
- für pax Romana
- Quelle für Drangsal unter Nero und Domitian
- 2. Klemensbrief ihm zugeschrieben (älteste christl. Gemeindepredigt)

Ignatius von Antiochia

- stirbt vor 117 in Rom als Märtyrer
- apostolischer Vater
- 7 Briefe auf seinem Weg nach Rom (an Ephesos, Magnesia, Tralleis, Philadelphia, Smyrna, Polykarp, Rom)
- Aufbau der Gemeinden
- Stellung der Funktionsträger beschrieben, d.h. Einblick in die kleinasiatischen Gemeinden Anfang des 2. Jhd. n. Chr.
- Warnungen in den Briefen, ja nichts zu seiner Rettung zu unternehmen
- ekstatische Sprache
- erkennt Primat Roms an
- zum ersten Mal katholische Kirche

Justin der Märtyrer (100-165)

- ursprünglicher Heide; stammt aus Nablos in Palästina
- Dialog mit Juden Tryphon (erstmalig Gattung des Dialogs im Christentum angewandt)
- Verbindung des Christentums mit griechischer Philosophie
- Christentum als wahre Philosophie
- Philosophie als Vorstufe zum Glaube; Logos Philosophie
- Apologie an Antonius Pius, eine an den Senat
- Tatian sein Schüler
- karge Sprache
- echter Märtyrer
- prägt Irenäus

Hermas

- Sklave und Christ
- kommt jung nach Rom
- später freigelassen
- schreibt seine Version auf
- einer der größten Seher des frühen Christentums
- fordert Enthaltensamkeit auch in der Ehe
- fordert Erneuerung der schon zu sehr verweltlichten Kirche

Irenäus von Lyon (140-200)

- aus Kleinasien
- Schüler des Polykarp von Smyrna, der noch dem Apostel Johannes gehört haben soll
- um 180 Bischof von Lyon
- lernte extra keltisch
- wichtig für frühe Gnosis (Marcion, Valentinus), mit der er sich intensiv auseinandersetzte (adversus haereses)
- Chiliast, aber ohne Montanist zu sein
- Einfluss auf Hippolyt und Terullian
- wesentlicher Beitrag zur Kanonbildung
- Vater der katholischen Dogmatik
- Entwurf einer ersten Geschichtsideologie

Clemens von Alexandria (150-215)

- geboren in Athen; Eltern Heiden
- Leiter der Alexandriner Katechumenenschule
- unter Severus (202/3) Flucht nach Kappadokien, wo er später starb
- Hauptwerk: Stromateis, Verknüpfung von Philosophie und Theologie, ungewöhnlich optimistisches Menschenbild innerhalb der Patristik
- Liebling der Humanisten

Hippolyt von Rom (170-235):

- aus dem griechischen Osten
- Schüler des Irenäus von Lyon
- als Presbyter in Rom, wo Origines ihn hörte
- unter Max. Thrax Martyrium in Sardes
- Gegner des Montanismus (Refutatio omnium haeresium)
- wichtig für die Gnosisforschung
- stirbt auf Sardinien
- Gruppenname für bestimmte theologische Denkschule, die in Rom mit anderen Schulrichtungen in Konkurrenz stand

Tertullian (160-220)

- geb. in Karthago als Sohn eines heidnischen Centurio
- Anwalt in Rom
- 197 Apologeticum
- 207 Montanist
- dann eigene Sekte
- äußerst produktiv
- beste Rhetorik, aber auch einseitig und extrem
- macht Latein zur Sprache des christl. Abendlandes
- über tausend Neologismen (Trinität)
- 31 Schriften erhalten
- kein kirchliches Amt, sondern christlich-philosophischer Lehrer
- wird immer radikaler
- Hauptgegner sind die Gnostiker (Adversum Marcionem)
- wirkt stark auf Cyprian

Celsus (2. Hälfte 2. Jh.):

- platonischer Philosoph
- erste Streitschrift gegen das Christentum (Wahre Lehre, Aletes Logos)
- Origenes antwortete ihm zwischen 244 und 248 (Contra Celsum), was die ausführlichste Apologie provozierte

Origenes (185-252):

- Vater erleidet Martyrium 202/203
- Haupt der christl. Katechumenenschule in Alexandria
- Nachfolger des Clemens
- Exil nach Caesarea nach Verwüstung Alexandrias durch Caracalla bzw. nach Bruch mit alexandrinischer Amtskirche (215/231/32)
- unter Decius gefoltert
- harter Asker und Arbeiter
- beeinflusst von Clemens und Philo
- Allegorische Bibelexegese
- viele Reisen nach Rom, Arabien, Palästina, Griechenland zu theologischen Diskussionen
- De principiis: Gesamtdarstellung der christl. Lehre, Orthodoxie bis heute umstritten
- Contra Celsum: große Apologie, beide argumentieren platonisch, Synthese von Platonismus und Christentum
- Hexapla: kritische Synopse des AT in 6 Kolumnen, Verbesserung der Septuaginta
Angeblich über 2000 Bücher

Perpetua (203 n. Chr.):

- Tagebuch der jungen edlen Perpetua im Kerker vor ihrem Martyrium in Karthago
- ganz persönlich
- einfache und lebhaft Sprache
- Introspektion
- 4 Visionen
- prägt die afrikanische Märtyrerliteratur und findet auch im Osten Widerhall
- eines der ganz wenigen weiblichen Schriftzeugnisse der Antike überhaupt

Minucius Felix (Octavius zw. 210 u. 245 geschrieben):

- nach Tertullian der 2. christl. Schriftsteller
- wohl aus Nordafrika
- Anwalt in Rom
- Caecilius (Heide) gegen Octavius, Minucius selbst als Schiedsrichter
- christl. Ciceronianer
- Elemente der 2. Sophistik
- Dialogform (der einzige von den Apologeten)
- Gebildetenmission
- eingehen auf heidnische Bildungs- und Denktradition
- Typ. Apologet
- Heiden mit ihren eigenen Waffen schlagen (Philosophenkatalog)
- schöpft aus Tertullians Apologeticum, v.a. bzgl. Romkritik
- reicher rhetorischer Stil
- lebendige persönliche Anteilnahme
- wörtliche Anleihen bei Tertullians Apologeticum
- großer Einfluss auf Cyprian und Laktanz
- Dialog im 16. Jh. wiederentdeckt
- Aufbau des Dialogs:
 - 1 Rückerinnerung des Autors
 - 2-4 Setting: Strand von Ostia
 - 5-13 Angriff des Heiden Caecilius auf Christentum
 - Skepsis bzgl. Der Möglichkeit des Erkennens überirdischer Dinge (v.a nicht durch Unkundige)
 - Daher Verehrung der alten Götter besser
 - Angriff auf moralisches Verhalten der Christen und ihr Lehre
 - Fazit: Die Christen sollen sich um das Greifbare kümmern
 - 14-15 Zwischengespräch
 - 16-38 Verteidigung des Christentums durch Octavius
 - Menschen von Natur aus Weisheit gegeben unabhängig von Reichtum und Bildung Prinzip des einen Schöpfers sogar erkennbar (21 Philosophen, sog. Katalog)
 - Angriff auf den alten Polytheismus: wenn wunderbares Wirken, dann von Dämonen verursacht
 - Rückweis der Vorwürfe als Lügen, auch von Dämonen in die Welt gesetzt
 - 39-40 Schluss, Bekehrung des Caecilius

Cyprian (200-258):

- 3. Afrikaner nach Tertullian und Minucius Felix, aus heidnischer Familie
- Rhetor 246 Konversion
- 248 Bischof von Karthago
- unter Decius im Versteck
- 258 unter Valerian enthauptet
- wichtige Quelle für Decius und Valerian
- De lapsis (Vermittlung zwischen Hardliner Novatian in Rom (gegen ihn in Rom Cornelius) und laschen Felicissimus, in Rom Cornelius)
- De ecclesiae unitate, ca. 80 Briefe
- Ab Donatum (Bericht seiner eigenen Bekehrung)
- Streit mit Stephanus
- Bischof von Rom über die Gültigkeit der Taufe aus der Hand von Abtrünnigen (Präfiguration des Donatismus-Streites)

Laktanz (250-325)

- von Nordafrika nach Gallien
- letzter lat. Apologet vor der Anerkennung des Christentums
- Ausbildung bei Arnobius von Sicca
- Rhetoriklehrer ab 290 zunächst bei Dioletian in Nikomedien, dann 303 Niederlegung des Lehramtes
- Konstantin holt ihn später (315/317) nach Trier als Lehrer des Crispus
- für die Renaissance christl. Cicero
- 314/15 De mortibus persecutorum (wichtige Quelle für 303-313)
- sieben Bücher Divinae Institutiones (Gesamtdarstellung des christl. Glaubens)

Euseb (260-338/39):

- Caesarea (Palästina)
- 313 Bischof ebenda
- Vater der Kirchengeschichtsschreibung (bis 324)
- schon für Basilius glaubwürdig
- benutzt viele Originaldokumente
- Arianer
- Speichellecker Konstantins

Arius (gest. 336 Alexandria):

- Prototyp des Häretikers
- kein großer Schriftsteller
- Streit begann vor 324, als er Presbyter in Alexandria war, dem Origenes verpflichtet
- Gott Vater und Sohn nicht wesensgleich (homooúsios), sondern nur wesensähnlich (homoioúsios)
- Arianismus erst 381 (Konstantinopel) überwunden

Ambrosius (333 Trier-397 Mailand):

- Ausbildung zum Rhetor und Jurist in Rom
- klassisch hoch gebildet
- zunächst Statthalter in Mailand, dann 374 Bischof
- ältester der 4 Kirchenlehrer des Westens (A., Hieronymus, Augustinus, Gregor d. Gr.)
- Streit um Viktorialtar (ab 384)
- zwingt 390 Theodosius zur Kirchenbuße
- Schöpfer der lateinisch kirchlichen Hymnendichtung
- ambrosianischer Gesang
- wichtige Briefsammlung

Priscillian (2. Hälfte 4. Jh. – 386/87 Trier):

- aus reicher südspanischer Familie
- rigoroser Asket
- 380 Bischof von Avila
- mehrmals exiliert und verurteilt
- in Trier schließlich hingerichtet, Martin von Tours und Ambrosius protestierten heftig
- noch bis 6. Jh. priscillianische Tendenzen

Prudentius (348/49 – 405 n. Chr.):

- aus wohlhabender christl. Familie
- Rhetorikstudium
- Anwalt
- zweimal Statthalter
- Horatius Christianus
- Poeta doctus
- erstmals lyrische Versmaße, um christl. Inhalte zu vermitteln
- größter spätantiker christl. Dichter
- Erlebnislyrik
- Hymnen
- am Wichtigsten die Psychomachia
- Contra Symmachum: in Hexametern, christl. Romidologie, Röm. Reich mit Sieg des Christentums historisch vollendet

Augustinus (354- 430):

- geb. in Thagaste
- Mutter Monica Christin
- Studium der Rhetorik in Karthago
- anfangs Manichäer
- ab 383 in Rom
- Symmachus unterstützt ihn
- er wird Hofredner in Mailand, wo Ambrosius in tief prägt
- von ihm lernt er die allegorische Biblexegese
- ab jetzt hin-und hergerissen zwischen politischer Karriere und neoplatonischem Christentum
- 386 Trennung von Lebensgefährtin und Bekehrung (später confessiones: introspektive Autobiographie, im 11. Buch Abhandlung über die Zeit)

- 387 zu Ostern Taufe durch Ambrosius
- Rückkehr nach Africa
- 410 Eroberung Roms durch die Westgoten
- Beginn an de civitate dei: Entwicklung einer umfassenden Geschichtstheologie, christl. Gegenstück zu Platons Staat
- stirbt 430 während der Belagerung Hippos durch die Vandalen

Orosius (Ende 4. Jh. – 418 n. Chr.):

- aus Bracara Augusta (Portugal)
- besucht 414 Augustinus
- 415/16 Besuch bei Hieronymus in Bethlehem
- Kampf gegen Pelagianer und Oriscillianisten
- stirbt kurz nach Beendigung seiner Historiae adversum paganos
- setzt Euseb fort
- erste christl. Universalgeschichte als Ergänzung von De civitate Dei
- Theorie der 4 Weltreiche: Babylon, Makedonien, Karthago, Rom; Quellen: Livius, Justin, Eutrop
- Synthese von Christentum und röm. Patriotismus
- Glaube an die Roma Aeterna
- Versuch, Römer und Goten zu versöhnen
- Goten Werkzeug in der Hand Gottes
- Quelle für Isidor v. Sevilla
- Großer Einfluss im Mittelalter

Griechische Apologetik:

- Apollinaris (Bischof von Hierapolis)
- Miltiades aus Kleinasien
- Meliton von Sardes, Tatian (Syrer)
- Athenagoras von Athen
- Theophilus von Antiochia
- Spottschrift des Hermias
- Theodoret von Cyrus

Lateinische Apologetik:

- Firmicus Maternus
- Commodian
- Arnobius von Sicca (Aversus nationes)